

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Nach Abdera kam einst vom Strand (1782)**

1      Nach Abdera kam einst vom Strand  
2      Des Nils ein Haufe Colonisten.  
3      Sie setzten sich in öde Wüsten  
4      Und schufen sie zum Weitzenland.  
5      Das Ding gefiel den Abderiten,  
6      Und weislich schloß der Magistrat,  
7      Die Pflanzer sollten sich vom Staat  
8      Ein Merkmal seiner Huld erbitten:  
9      Das Völkchen gieng nicht lang zu Rath.  
10     Drey Greise mit gebleichten Haaren,  
11     Die Väter dieser Pflanzstadt waren,  
12     Erschienen froh vor dem Senat:  
13     Laßt uns, so flehte voll Vertrauen  
14     Ihr Haupt, für unsrer Arbeit Lohn,  
15     Der Göttin unsrer Nation,  
16     Der Isis, einen Tempel bauen.  
17     Der Archon bebt auf seinem Thron;  
18     Sein Blick verkündigt Angst und Grauen:  
19     Ihr guten Leute, rief er aus,  
20     Könnt, wenn ihr wollt, ein Hurenhaus,  
21     Nur keinen fremden Tempel bauen.

(Textopus: Nach Abdera kam einst vom Strand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62865>)